

28. Spieltag: Jahn Regensburg - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „Ajedrecista“ vom 26. Mai 2020, 22:55

Ich finde es unfair den Spielern Charakterlosigkeit zu unterstellen. Ich hatte in den letzten drei Spielen nicht den Eindruck, dass sie nicht wollen. Wir haben Spieler, die vielleicht früher über ihrem Niveau gespielt haben und jetzt auf ihrem "normalen Niveau" oder leicht darunter sind (vielleicht Ishak, Behrens, Mathenia), aber dafür überbezahlt sind. Dazu kommen Spieler, die nicht auf ihren besten Positionen spielen (Dovedan, Medeiros), Spieler, die altersbedingt über ihrem Zenit hinaus sind (vielleicht Sorg, vielleicht Valentini), Spieler, die an ihre Leistungen von vor ihren Verletzungen nicht anknüpfen können (Kerk, Schleusener) und Spieler, bei denen der Kopf vielleicht eine Rolle spielt und sie daher immer schlechter werden (vielleicht Geis, vielleicht Frey, vielleicht die jüngeren Spieler und vielleicht auch Dovedan).

Gerade zu dem hier häufig der Unlust bezichtigten Dovedan möchte ich sagen, dass man sich vielleicht einmal die Kommentare der Heidenheimfans von vor der Saison durchlesen sollte: sinngemäß haben sie gesagt, dass er jemand war, der bei Siegen glänzen konnte, aber in schlechten Phasen mit abgetaucht ist. Vielleicht ist er einfach nicht der Spielertyp, der sich in einer schlechten Phase gegen Widerstände aufbäumen kann. Dazu ist auch nicht jeder geboren und man kann ihm hierbei meines Erachtens nicht unbedingt einen Vorwurf machen, zumal er nicht auf seiner besten Position spielt. Da müsste man eher die Kaderplaner fragen, welche Spielertypen sie haben wollten und welche Ziele sie mit ihm verfolgt haben, denn ein Außenbahnspieler ist er für mich nicht.